

## Haushaltsplan 2014 vom Gemeinderat beschlossen

Ohne Gegenstimme beschloss der Gemeinderat in seiner öffentlichen Sitzung am 25. Februar die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2014 sowie den Wirtschaftsplan für die Gemeindewerke (Wasserversorgung). Laut Bürgermeister Elmar Himmel wurde der Haushalt samt der mittelfristigen Finanzplanung bei der Klausurtagung am 3. Februar ausführlich beraten und zwischenzeitlich alle Änderungen mit aufgenommen.

Im Gesamthaushalt stehen für dieses Jahr 48,9 Millionen Euro, während dieser 2013 insgesamt 45,2 Millionen Euro umfasste. Der Vermögenshaushalt beträgt 11,3 Millionen Euro (2013: 9,0 Millionen Euro) und der Verwaltungshaushalt 37,6 Millionen Euro (2013: 36,2 Millionen Euro). Aus dem Verwaltungshaushalt sollen 2014 insgesamt 2,9 Millionen Euro dem Vermögenshaushalt zugeführt werden. Die Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer werden beibehalten. Sie betragen 320 von Hundert für die Grundsteuer A, 310 von Hundert für die Grundsteuer B und 340 von Hundert für die Gewerbesteuer. An Einnahmen aus der Grundsteuer A und B werden, wie 2013, insgesamt 1,8 Millionen Euro und für die Gewerbesteuer 5,6 Millionen Euro (2013: 5,8 Millionen Euro) veranschlagt. Größter Posten bei den Einnahmen des Verwaltungshaushaltes ist wieder der Einkommenssteueranteil in Höhe von 7,8 Millionen Euro, der im Vorjahr 7,6 Millionen Euro betrug. An Schlüsselzuweisung vom Land sind 5,4 Millionen Euro angesetzt (2013: 4,8 Millionen Euro).

Bei den Ausgaben des Verwaltungshaushaltes wird wie im Vorjahr von einer Gewerbesteuerumlage in Höhe von 1,2 Millionen Euro ausgegangen. Die Finanzausgleichsumlage wurde mit 3,4 Millionen Euro gegenüber 3,1 Millionen Euro in 2013 angesetzt. Erhöht hat sich auch die Kreisumlage, die mit 4,2 Millionen Euro gegenüber 3,8 Millionen Euro im Vorjahr kalkuliert wird. Die Personalausgaben werden mit 7,8 Millionen Euro angesetzt, was einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 352.500 Euro entspricht. Neben Tarifierhöhungen von drei Prozent ab März diesen Jahres wirken sich die Betreuungsangebote an den Schulen mit einem Plus von 161.000 Euro, die Beschäftigungen im Freibad mit einer Steigerung in Höhe von 41.000 Euro sowie die Erhöhung der Feuerwehrentschädigung durch die Neufassung in Höhe von 19.000 Euro aus.

Im Vermögenshaushalt wird neben der Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt unter anderem mit Einnahmen durch Veräußerungen ausgegangen. Angesetzt sind hierbei Grundstücksverkäufe in Höhe von 6,4 Millionen Euro, davon entfallen 1,44 Millionen Euro auf das Industriegebiet Malsch und 3,72 Millionen Euro auf das Baugebiet Rotäcker. Zudem sind der Erwerb und die Weiterveräußerung eines Anteils an der Gasversorgung Malsch-Durmersheim mit einem Erlös in Höhe von 1,05 Millionen Euro in der Planung eingearbeitet. An Zuschüssen werden unter anderem 288.900 Euro aus dem Landes-sanierungsprogramm Malsch und 66.000 aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum Sulzbach erwartet.

An Ausgaben werden im Verwaltungshaushalt 820.000 Euro als Rate für die Hans-Thoma-Gemeinschaftsschule angesetzt. Insgesamt schlagen die vorgesehenen Baumaßnahmen im Hochbau mit 7,4 Millionen Euro zu Buche. Größte Posten sind neben der Hans-Thoma-Schule, die Bauarbeiten im Landes-sanierungsprogramm, zu dem unter anderem die „Alte Schmiede“ gehört, die mit 481.500 Euro veranschlagt werden, Verbesserungen am Rathaus Malsch in Höhe von 77.500 Euro und Arbeiten am Campingplatz Waldprechtsweier in Höhe von 55.000 Euro. In die Friedhöfe sollen zudem